

Anhang 1:

Fällung einer Stiel-Eiche zum Erhalt der Verkehrssicherheit im Bereich Jägerlauf

Im Bereich Jägerlauf 52, befand sich, auf städtischem Grund, eine Stiel-Eiche. Während der regulären Kontrolle dieses Baumes ist die Stiel-Eiche mit der Nummer 6289 aufgefallen. Der Stamm wies im unteren Bereich einen deutlichen Hohlklang auf.

Darauf hin wurde ein externes Gutachterbüro mit der eingehenden Untersuchung des Baumes beauftragt.

Dabei wurde festgestellt, dass die Restwandstärke des Baumes am Stammfuß bei etwa 28% liegt. Ausgehend von der Straßenseite war eine fortgeschrittene Kernfäule zu verzeichnen. Zusätzlich war die Bruchsicherheit durch eine Ausbruchswunde in 3 m Höhe mit fortgeschrittener Kernfäule nicht gewährleistet.

Verletzungen des Holzkörpers können nicht, wie beim Menschen, ausgeheilt werden. Bäume schotten Schadstellen ab und versuchen durch Holzzuwachs die Verletzungen einzukapseln und so eine Ausbreitung von Holzfäuleerregern zu verhindern.

Mit einer Kompensation der Einfaulungen durch Holzzuwachs ist aufgrund der bereits eingeschränkten Vitalität nicht zu rechnen. Die Ausdehnung der Einfaulungen wird weiter voranschreiten und stellt somit eine Gefahr für die Verkehrssicherheit im öffentlichen Raum dar.

Schnittmaßnahmen wie z.B. eine Einkürzung des Baumes sind nicht zielführend, da durch diese Maßnahme die Wuchskraft so eingeschränkt werden würde, dass die Schadstellen sich schneller ausbreiten können.

Aufgrund der eingeschränkten Platzverhältnisse ist eine Ersatzpflanzung an gleicher Stelle nicht vorgesehen. Jedoch wird an anderer Stelle in Norderstedt ein Baum als Ausgleichsmaßnahme gepflanzt.

Lorenzen (702)